

Was ist bei der Antragstellung zu beachten?

Gefördert werden:

- außerschulische, ein- oder mehrtägige Kurse und Projekte der politischen Bildung an Volkshochschulen für Menschen von 10 bis einschließlich 26 Jahren,
- Arbeitstagungen für ehren-, neben- oder hauptamtlich in der Jugendhilfe tätige Personen und
- ausgeschriebene Sonderprojekte der Zentralstelle,
- im Rahmen der Umsetzung entstandene Ausgaben (z. B. für Honorare, Arbeitsmaterial, Verpflegung, Fahrtkosten)
- keine Personalkosten für festangestellte Mitarbeiter*innen

Geforderter Umfang der Maßnahme:

- Kurse/Projekte/Arbeitstagungen mit mindestens sechs Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) je Veranstaltungstag

Die Antragstellung erfolgt über das Onlinesystem:
<https://foerderangebote.volkshochschule.de>

Detaillierte Informationen zur Förderung finden Sie unter www.politischejugendbildung.de und www.volkshochschule.de.

Antragsfrist:
1. November jeden
Jahres für
das kommende
Haushaltsjahr

Sind Sie interessiert oder haben Fragen?

Dann melden Sie sich gerne bei uns!

Neue Antragsteller*innen sind herzlich willkommen.
Das Team der Zentralstelle im DVV berät Sie gerne.

Johanna Zander

+49 (0)228 97569-172

zander@dvv-vhs.de

Martin Händeler

+49 (0)228 97569-758

haendeler@dvv-vhs.de

Magda Langholz

+49 (0)228 97569-66

langholz@dvv-vhs.de

Margherita Serra

+49 (0)228 97569-751

serra@dvv-vhs.de

Tatjana Gerok

+49 (0)228 97569-61

gerok@dvv-vhs.de

Sie erreichen uns auch über unser Team-Adresse:
politischejugendbildung@dvv-vhs.de

Gefördert vom:



Politische Jugendbildung

Förderprogramm für Volkshochschulen



Das Förderprogramm Politische Jugendbildung

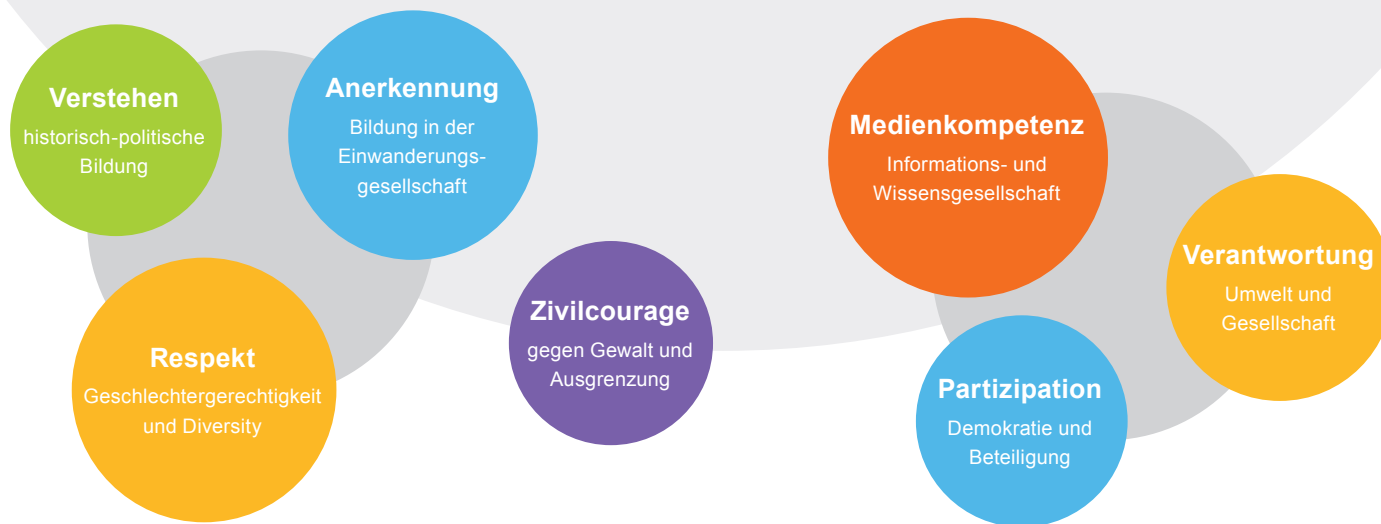
Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im Deutschen Volkshochschul-Verband e. V. (DVV) fördert jedes Jahr 100 bis 150 Projekte an Volkshochschulen. Bis zu 3.000 junge Menschen von 10 bis 26 Jahren profitieren davon. Das Förderprogramm im DVV wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) finanziert. Grundlage für die Förderung sind die Richtlinien des Kinder- und Jugendplan des Bundes.

Was zeichnet Politische Jugendbildung an Volkshochschulen aus?

Demokratie lebt von Beteiligung. Gerade junge Menschen sollen die Chance haben, sich eine Meinung zu bilden, sich einzubringen und die Demokratie zu ihrer Sache zu machen.

Veranstaltungen der politischen Jugendbildung an Volkshochschulen zielen darauf ab,

- nah am Lebensumfeld junger Menschen angesiedelt zu sein,
- die Teilnehmenden vor und während der Umsetzung aktiv einzubinden,
- gesellschaftspolitische Zusammenhänge zu vermitteln,
- Zugänge zu Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und
- zu selbstständigem Denken und eigenverantwortlichem Handeln zu motivieren.



Welche Themen können behandelt werden?

Die inhaltliche Bandbreite der Veranstaltungen ist sehr groß. Beispiele für die thematische Vielfalt sind

- Umweltbildung,
- historische Bildung,
- interkulturelle Trainings,
- Medienkompetenzförderung,
- geschlechterreflektierende Angebote,
- Förderung der Beteiligung im kommunalen Raum und Demokratiebildung

wie auch

- Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt, Menschenfeindlichkeit sowie politischen und religiösen Extremismus.

Welche Lernkultur liegt den Angeboten zugrunde?

Politische Jugendbildung orientiert sich an der Lebenssituation junger Menschen. Sie greift unmittelbare Erfahrungen auf, gibt den Ausdrucksweisen der Jugendkulturen und -szenen Raum, sie fragt nach Träumen, Hoffnungen und Ängsten.

Politische Jugendbildung ist ...

- **partizipativ**: Sie beteiligt die jungen Menschen am Bildungsprozess.
- **emanzipativ**: Sie begreift die Kinder und Jugendlichen als selbstverantwortlich und regt zu eigenem Denken und Handeln an.
- **ganzheitlich**: Sie berücksichtigt den Menschen mit allen seinen geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten und Bedürfnissen.
- **handlungsorientiert**: Sie versteht Wissen, Erfahrung und Kompetenz als Ausgangspunkte des Handelns.